



FORUM FÜR ZEITZEUGEN GEGEN GLEICHGÜLTIGKEIT UND VERGESSEN



Die heutige Schule im Würgegriff widersprüchlicher Ansprüche Carl Bossard /Stans

An Ratschlägen und Worthülsen mangelt es in der Schweizer Schullandschaft zurzeit nicht: «Lernen lernen» statt Wissen aneignen oder «Selbstorganisierter Unterricht» statt direkte Instruktion sind nur einige von vielen zeittrendigen Floskeln.

Selbstverständliches verschwindet, Neues kommt hinzu. Niemand weiss genau, was gilt. Das macht den Bildungsauftrag unklar und den Unterricht anspruchsvoll. Auch die Funktion der Lehrerin ist umstritten: Soll sie führen oder coachen, soll der Lehrer Wissen und Können vermitteln oder lässt er sich zum Lern-Facilitator (Materialbereitsteller) degradieren? Und daneben das Kind, der Jugendliche, die Eltern und die Herausforderungen der Zukunft. Die Aufgabe des Lehrers wird zunehmend komplexer und widersprüchlicher, auch seine Rolle als Lehrperson: Die Heterogenität in den Klassen steigt, der elterliche Erziehungsbeitrag sinkt, die Erwartungen driften auseinander, nicht selten wird bei unterschiedlichen Standpunkten mit dem Anwalt gedroht.

Unterrichten und Erziehen – eine Aufgabe mit Widersprüchen und darum so spannungsreich.

Dr. phil. *Carl Bossard*, dipl. Sekundar- und Gymnasiallehrer, Studium der Geschichte und Erziehungswissenschaften an den Universitäten Freiburg i.Üe., Montpellier und Bern, Rektor Kantonale Mittelschule Nidwalden, Direktor Kantonsschule Luzern und Gründungsrektor der Pädagogischen Hochschule PH Zug. *Carl Bossard* ist gefragter Referent im In- und Ausland und weist eine lange Publikationsliste vor.

Datum/Zeit: Dienstag, 29. November 2016, 18.00 Uhr

Ort: Aula der *Alten Kantonsschule*, Bahnhofstrasse 91, Aarau

Eintritt: Fr. 20.-/ Fr. 18.- ermässigt